

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Markus
Augsburg-Lechhausen
Winter 2022/2023



**Winterkirche
im Gemeindehaus**

**Gottesdienste an
Weihnachten**

**Aus Gemeinde und
Kirchenvorstand**

**Aus der nahen
und weiten Welt**

Inhaltsverzeichnis

Angedacht

17 Damals in Nazareth und heute bei uns

Aus der Gemeinde berichtet

3 Winterkirche, Gottesdienste an Weihnachten

3 Ankündigung: Jubiläum der Bücherei

4 Aus Gemeinde und Kirchenvorstand

6 Neues aus der Kinder- und Jugendbücherei

15 Diakonie-Sozialstation und fundamentum

16 Freud und Leid

20 Namen und Adressen

Aus der nahen und der weiten Welt

6 Angelina aus Guatemala Das Patenkind des Kindergottesdienste

7 Aktion #Wärmewinter des Diakonischen Werkes und der EKD

8 Eine Welt.Ein Klima.Eine Zukunft. 64. Aktion Brot für die Welt

9 Glaube bewegt Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Veranstaltungen und Termine

10 Gottesdienste

11 Gottesdienstplan

12 Regelmäßige Treffpunkte

Für Kinder und Jugendliche

13 Kinderseite

14 Jugend St. Markus

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Augsburg-St. Markus, Blücherstr. 26, 86165 Augsburg viSdP: Katharina Beltinger, Pfarrerin
Druck: eos-print St. Ottilien, Auflage: 2100 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint am 1.3.2023 Redaktionsschluss: 1.2.2023

Titelbild

Birgit von Lemm, Unser Heiland, der Weg

Die Werke von Birgit von Lemm haben häufig einen biblischen Hintergrund. Zu ihren Kunstformen gehören die Seidenmalerei, Aquarelle, Wandmalerei, Leinwandbilder, Kreidezeichnungen... Bekannt ist die Künstlerin unter anderem für ihre „Wendebilder“ aus Holz. Sie zeigen auf zwei Seiten unterschiedliche Aspekte einer Szene oder eines Sachverhalts. Sie experimentiert darüber hinaus mit unterschiedlichen Materialien, so präsentierte sie in der Mühlhäuser Synagoge ein Bild, in das sie ein Spiegelfragment einer Holocaustüberlebenden integriert hat. In ihren Werken thematisiert von Lemm biblische Themen wie die Schöpfung, Lebensrecht oder jüdische Kultur, wobei ihre „Einfühlsamkeit ... in den hebräischen Glauben“ gewürdigt wird. Öffentlich stellt von Lemm seit 2008 aus. Quelle: Wikipedia und www.birgit-von-lemm.de

Winterkirche im Gemeindehaus

Wie können wir Energie sparen, damit wir mit bezahlbaren Kosten über den Winter kommen? Die Frage hat den Kirchenvorstand in seiner Novembersitzung beschäftigt. Auch die Heizung in der Kirche war ein Diskussionsthema.

Die Bankheizung durfte in den beiden letzten Wintern nicht angeschaltet werden, weil der warme

Luftstrom die Ausbreitung von Coronaviren fördern könnte. Im Winter 2022/2023 könnte sie wieder benutzt werden. Doch die Stromkosten sind so gestiegen, dass der Kirchenvorstand beschlossen hat, dass die Gottesdienste im Januar und Februar 2023 als Winterkirche im Gemeindehaus stattfinden.

Gottesdienste an Weihnachten

An Weihnachten laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein:

Heiligabend 24.12.2022

15 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Krippenspiel

17 Uhr Christvesper

Bei hohen Ansteckungszahlen sind diese Gottesdienste im Freien.

22.30 Christmette in St. Pankratius

Zur Christmette sind wir zu einem gemeinsamen Gottesdienst um 22.30 Uhr St. Pankratius eingeladen, ab 22.15 Uhr musikalische Einstimmung. Es ist **kein** ökumenischer Gottesdienst, die katholischen Geschwister feiern Eucharistie.

1. Weihnachtstag 25.12.2022 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag 26.12.2022 10 Uhr Gottesdienst

Silvester 31.12.2022 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Neujahr, Sonntag 1.1.2023 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten auf der Homepage!

Weihnachten geht vor die Hunde

Veranstaltung Ev. Forum Annahof 6.12.2022 19 Uhr Annahof Hollbau

Der Referent Gregor von Kursell nimmt Stellung zu den gängigen Klischees von Weihnachten und kommt zu dem Schluss, dass das Fest durchaus lebendig und robust ist. Weihnachten wird immer neu erfunden. Das sichert die Zukunft und bietet die Chance, auch angesichts des Niedergangs der christlichen Festkultur Interesse für die Weihnachtsbotschaft des Evangeliums zu wecken.

Der Eintritt ist frei, Vortrag und Diskussion bei Lebkuchen und Glühwein



50 Jahre Bücherei St. Markus

Das Jubiläum wird am 8. Juli 2023 mit dem Sommerfest gefeiert.



Das älteste Gemeindeglied von St. Markus: Werner Hauser hat seinen 100. Geburtstag gefeiert



Werner Hauser an seinem 100. Geburtstag
Foto: Beltinger

Munter und vergnügt hat Werner Hauser alle Feiern anlässlich seines 100. Geburtstags genossen. Dazu gehörte auch eine Einladung aller Bewohner seines Stockwerks im Pflegeheim Augustahof, wo er seit einigen Monaten lebt, zu Kaffee und Torte.

Werner Hauser ist am 19. Oktober 1922 in Augsburg geboren. Er wuchs in Oberhausen auf und machte nach dem Volksschulabschluss eine Lehre als Dreher bei MAN.

1941 wurde er eingezogen, bei Stalingrad lebensgefährlich verwundet und nach seiner Genesung

als Fernmelder nach Berlin versetzt, wo er das Kriegsende erlebte und in russische Gefangenschaft geriet. Nach seiner Entlassung und einem Kuraufenthalt arbeitete Werner Hauser ab 1951 wieder bei MAN. Er machte die Meisterprüfung, heiratete seine Frau Ruth und die beiden bekamen zwei Söhne. Bis zu seinem Renteneintritt 1984 erreichte er die Stelle eines Direktionsassistenten bei MAN.

Werner Hauser war sportlich sehr aktiv, als Bergsteiger und Skifahrer. Mit 88 Jahren stand er das letzte Mal auf Skiern, danach hielt er sich mit Schwimmen fit.

2010 starb seine Frau und Werner Hauser zog um in eine altersgerechte Wohnung im eigenen Heim. Im Frühjahr 2022 bezog er gleich nebenan ein Zimmer im Pflegeheim Augustahof.

Katharina Beltinger

Aus den Beratungen des Kirchenvorstands

Neu im Kirchenvorstand

Liane Prax wurde in den Kirchenvorstand berufen. Jetzt ist der Kirchenvorstand wieder vollständig.

Energie sparen

Wie sollte es anders sein: Der Kirchenvorstand musste sich mit den Kosten für Gas und Strom beschäftigen. Damit die Kosten, vor allem für die Heizung des Gemeindehauses bezahlbar bleiben, wurde beschlossen, im Winter nicht alle Räume des Gemeindehauses

zu benutzen.

Alle Veranstaltungen sollen im Saal stattfinden. Die Heizkörper dort sorgen dafür, dass der Raum nicht völlig auskühlt. Für Veranstaltungen können die Heizkörperventile auch aufgedreht werden. Und alle, die sich im Haus aufhalten, werden gebeten, darauf zu achten, dass die Haustür, die Windfangtür und die Tür zum Saal geschlossen sind, damit die kostbare Wärme im Raum bleibt.

Das sogenannte Bibelzimmer kann

Aus Kirchenvorstand und Gemeinde

benutzt werden, aber nur ohne Heizung.

Im Jugendhaus werden nur die Räume im 1. Stock bei Bedarf geheizt.

Winterkirche

Die Gottesdienste im Januar und Februar werden im Gemeindehaus stattfinden. Die Bankheizung in der Kirche könnte wieder benutzt werden, aber im Saal im Gemeindehaus ist es durch die Heizkörper, die auf niedriger Stufe laufen, doch wesentlich angenehmer. Und die Energiekosten für die Bankheizung können eingespart werden.

Photovoltaik

Aus dem Gesprächsthema Energiesparen ergab sich die Frage, ob die

Kirchengemeinde auf ihren Dächern Photovoltaikanlagen installieren könnte. Die Gespräche dazu sind noch ganz am Anfang. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, der sich sehr gerne noch interessierte Menschen anschließen können. Auskunft gibt Pfarrerin Beltinger.

WLAN im Gemeindehaus

In den Sommerferien wurde für das Gemeindehaus WLAN installiert.

Konficamp

Jugendreferentin Heike Knebel berichtete im Kirchenvorstand vom Konficamp 2022. Die Konfirmand*innen von St. Markus sind mit den Konfis von St. Lukas nach Grado gefahren. Die Mitarbei-

Erntedankfest

Mit allen Farben der Schöpfung war St. Markus am Erntedankfest geschmückt!

Ingrid Förg hat mit Liebe, sicherem Geschmack, einem Auge für Farben und Formen und geschickten Händen die Gaben vom Feld, aus dem Garten und der Küche aufgebaut.

Kirchenschmuck am Erntedanksonntag
Foto: Beltinger



ter*innen der beiden Gemeinden haben sehr gut harmoniert und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Die Organisator*innen aus dem Jugendwerk hatten ein umfangreiches Hygienekonzept erstellt und die Eltern mussten unterschreiben, dass sie ihr Kind abholen, wenn ein Coronatest positiv sein sollte. Dies war zum Glück nicht der Fall und alle Konfis sind froh und zufrieden nach Hause zurückgekehrt.

Neues aus der Kinder- und Jugendbücherei

In der Bücherei hat sich seit dem Sommer einiges getan. Wart ihr schon mal wieder bei uns? Neben dem neuen Sofa und einer neuen Regal-Anordnung haben viele neue Bücher ihren Platz bei uns gefunden. Neben

Weihnachts- und Bilderderbüchern gibt es nun auch neue Bände aus der Reihe "Die Schule der magischen Tiere".

Weihnachten nähert sich in großen Schritten und ihr sucht noch eine tolle Geschenkidee? Schaut

Haushalt 2023

In seiner Novembersitzung hat der Kirchenvorstand den Haushalt 2023 beraten und beschlossen. Die hohen Energiepreise wurden eingeplant und mit 15.000 Euro auch die notwendige Erneuerung der Böden in den Gruppenräumen im Erdgeschoß der Kindertagesstätte.

doch mal bei unserem Kommissionsverkauf vorbei. Wir haben neben Adventskalendern und Jahreskalendern auch tolle Bücher und andere Weihnachtsgeschenke.

Merkt euch schon mal den 8. Juli 2023 vor. Nächstes Jahr feiern wir unser 50-Jähriges Jubiläum! Es wird einiges geboten sein, mehr dazu erfahrt ihr im nächsten Gemeindebrief. Seid gespannt und wir freuen uns auf euren Besuch!

Euer Team der Kinder- und Jugendbücherei St. Markus

Das Patenkind des Kindergottesdienstes

Neues von Angelina aus Guatemala
Forscherinnen und Forscher der amerikanischen Cooper University waren eingeladen die Schulen der Gemeinde Zacualpa zu besuchen. So konnten die Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben durch ein Mikroskop sehen und lernten, dass

sich im Wasser viele Bakterien tummeln. Angelina weiß nun, dass die Familie das Wasser immer abkochen muss, auch wenn es aus dem Wasserhahn kommt. So gehen **Bildung und Gesundheit** Hand in Hand. Auch werden die Kinder in der Schule über Hygiene aufge-



Aus der nahen und der weiten Welt

klärt, etwas, das mit der Pandemie noch wichtiger geworden ist. Damit sich die Kinder wie Angelina gesund entwickeln, ist es wichtig, dass sie die Schule lange besuchen können und auch **Zeit zum Spielen** haben. Auch traditionelle Spiele der indigenen Bevölkerung werden immer weniger von den Erwachsenen an ihre Kinder weitergegeben. Die Schulen erhielten dafür spielerisch-didaktisches Material und Mütter wurden zur frühkindlichen Förderung ausgebildet.

Insgesamt 32 Familienmütter lernten im letzten Jahr wie man einen **Gesunden Garten** anlegt und bewirtschaftet. 89 Familiengärten entstanden so neu. Viele Kinder

sind mangel- bzw. unterernährt. Nun versorgt sie der eigene Garten, ökologisch gedüngt, mit lokalen Lebensmitteln und gesunden Menüs mit vielen Nährwerten. Und manchmal ist die Ernte auch so reich, dass die Familie sogar einen Teil davon weiterverkaufen kann.

Seit fast 2 Jahren unterstützt der Kindergottesdienst nun dieses Projekt der Kindernothilfe, das auch der inzwischen 9 Jahre alten Angelina, ihrer Familie und ihrem Dorf zu Gute kommt.

Ruth Sander



Angelina
Bild: Kindernothilfe

#wärmewinter

EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland
Diakonie
Deutschland



Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Diakonie Deutschland rufen angesichts der hohen Belastung vieler Menschen durch die gestiegenen Energiepreise die Aktion #wärmewinter ins Leben. Diakonie und Kirche öffnen in diesem Herbst und Winter ihre Türen und schaffen in ganz Deutschland wärmende Orte, wo Betroffene Hilfe erhalten, sich aber auch über ihre Rechte informieren können. Außerdem soll die Aktion auf die vielen bereits bestehenden Angebote von Diakonie und Kirche hinwei-

sen, darunter zum Beispiel die Allgemeine Sozialberatung oder die Schuldnerberatung. Mit der gemeinsamen Kampagne setzen Diakonie und Kirche ein Zeichen gegen soziale Kälte und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Weitere Informationen und Materialien gibt es im Internet unter **www.waermewinter.de**

Seit Monaten weist die Diakonie darauf hin, dass Menschen in der Grundsicherung oder im Wohngeldbezug, Einkommensarme, Kinder, Rentnerinnen und Rentner angesichts steigender Energieprei-



QR-Code
zur Homepage
von St. Markus
Wo finde ich Hilfe?

se sofort mehr finanzielle Unterstützung benötigen. Ein Vorschlag ist, den Betroffenen jeden Monat 100 Euro mehr über eine vom Bundestag zu verabschiedende Notlagenregelung unkompliziert, schnell und unbürokratisch auszu zahlen. Wenn der Bundestag eine soziale Krise von nationaler Tragweite feststellt, soll dies zunächst für sechs Monate gelten. Nach Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) würden hierdurch die nach Einkommen unteren 20 Prozent der Haushalte wirksam entlastet werden und einen ausreichenden Ausgleich für die zunehmenden Belastungen durch Inflation und Energiepreissteigerungen erhalten. Diese Haushalte geben nahe-

zu zwei Drittel ihres Einkommens für Wohnen und Essen aus und sind von den Preissteigerungen am stärksten betroffen. Das 3. Entlastungspaket der Bundesregierung ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, allerdings reichen 50 Euro für Menschen in der Grundsicherung ab Januar nicht, um durch die Wintermonate zu kommen. Das Geld wird jetzt benötigt. Das gilt auch für das Kindergeld. 18 Euro Erhöhung ab Januar gleichen weniger als die Hälfte der gestiegenen Belastungen aus.

Informationen gibt es auch auf der Homepage von St. Markus: <https://www.st-markus-augsburg.de/Wo-finde-ich-hilfe/hohenergiekosten>



QR-Code
zur Onlinespende

Brot für die Welt

64. Aktion 2022/2023: Eine Welt.Ein Klima.Eine Zukunft.

Die Klimakrise betrifft uns alle, doch es sind die Ärmsten dieser Welt, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Ihr tägliches Brot ist schon jetzt in Gefahr. Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht.

Eine Spendentüte liegt dem Gemeindebrief bei. Für die Überweisung von Spenden bitte das Konto von Brot für die Welt benutzen:
Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB



Aus der nahen und der weiten Welt



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie

Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, und die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit
Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gottesdienste



Kindergottesdienst

Termine im Gottesdienstplan, in der Regel alle 2 Wochen (außer in den Schulferien) um 10 Uhr im Gemeindehaus oder im Hof



Gottesdienst für Groß und Klein

Heilig Abend 24. Dezember 2022 15 Uhr



Minigottesdienst

5. Februar 2023 11.30 Uhr



Taufgottesdienste

Samstag 11 Uhr oder Sonntag 11.30 Uhr.

Bitte im Pfarramt, Telefon 719761, anrufen und nachfragen, wann ein Taufgottesdienst möglich ist



Ökumenischer Gottesdienst

22.1.2023, 18 Uhr, Unsere Liebe Frau



Wochengottesdienste in den Pflegeheimen

St. Anna Blücherstr. 79
17 Uhr Kapelle 1. Stock
7. Dezember 2022
11. Januar 2023
1. Februar 2023

Augustahof Kurt-Schumacher-Str. 62
15.30 Uhr im Speisesaal Erdgeschoß
21. Dezember 2022
25. Januar 2023
22. Februar 2023



Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2023 18 Uhr, St. Pankratius

Fortsetzung von Seite 9

und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen ma-

chen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
<https://weltgebetstag.de/>

Gottesdienstplan

Dezember 2022

4.12. 2. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Schindler
10.12.	18 Uhr Andacht	Schneller
11.12. 3. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Schneller
	10 Uhr Kindergottesdienst	Team
18.12. 4. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Beltinger
24.12. Heilig Abend	15 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein	Team
	17 Uhr Christvesper	Beltinger
	22.30 Uhr Christmette in St. Pankratius	
25.12. 1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Beltinger
26.12. 2. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst	Schindler
31.12. Silvester	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Beltinger

Januar 2023

1.1. Neujahr	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Beltinger
6.1. Epiphania	10 Uhr Andacht im Gemeindehaus	
8.1. 1. So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Schneller
14.1.	18 Uhr Andacht im Gemeindehaus	Beltinger
15.1. 2. So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Beltinger
22.1. 3. So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Schneller
	10 Uhr Kindergottesdienst	Team
	18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Unsere Liebe Frau	Ökumeneteam
29.1. Letzt. So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Schindler

Februar 2023

5.2. Septuagesimä	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Beltinger
	11.30 Uhr Minigottesdienst	Team
11.2.	18 Uhr Andacht im Gemeindehaus	Schindler
12.2. Sexagesimä	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Schindler
	10 Uhr Kindergottesdienst	Team
19.2. Estomihi	10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	Schneller
26.2. Invokavit	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Im Gemeindehaus	Beltinger

Regelmäßige Treffpunkte



Seniorenkreis St. Markus

Mittwoch, 14. Dezember 2022

Die Geschichte des Adventskalenders

Adventsnachmittag mit dem Team des Seniorenkreises

Mittwoch, 18. Januar 2023

Möglichst lange selbstbestimmt im gewohnten Umfeld wohnen bleiben

Informationen der Abteilung Senioren des Amts für Soziale Leistungen

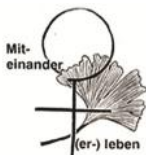
Referent: Günter Nisseler

Mittwoch, 15. Februar 2023

Die Narren sind los!

Fasching mit der Kindertagesstätte

Jeweils 15 Uhr Gemeindehaus, Blücherstr. 26



Frauenabend

Dienstag, 6. Dezember 2022, 19 Uhr, Gemeindesaal

Adventsabend

Musik, Geschichten, Gesang und Besinnung mit Punsch und Leckereien

Dienstag, 31. Januar 2023, 19 Uhr, Gemeindesaal

Start ins Neue Jahr mit Johann Sebastian Bach

Referent: Pfarrer Dr. Bernhard Sokol

Mittwoch, 8. Februar 2023 19 Uhr Pfarrsaal St. Pankratius

Glaube bewegt Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Informationsabend zu Taiwan, dem Land und seinen Menschen



Frauenfrühstück

28. Januar 2023 um 9 Uhr im Gemeindehaus



Töpfern für alle

Offenes Angebot, vierzehntägig montags 17 - 21 Uhr im Werkraum

Termine:

5. und 12. und 19. Dezember 2022, 16. und 30. Januar 2023,

3. und 27. Februar 2023



Musik in St. Markus

Kinderchor: Freitag 15 Uhr, Gemeindesaal

Leitung Pauline Schönleben, Informationen zu den Proben bitte unter

kinderchor-p.schoenleben@web.de erfragen



Kirchenvorstandssitzungen

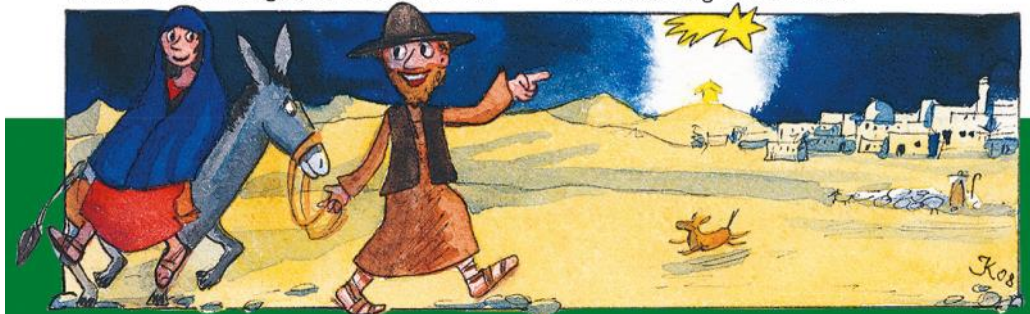
Termine: Dienstag, 13. Dezember 2022, 24. Januar 2023, 14. Februar

2023, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus. Die Sitzungen sind öffentlich.

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Schneemannkegel

Samle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis



innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein

Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!



Offener Kindertreff im Jugendhaus

für Kinder von 7-11 Jahren

Spielen, Toben, Basteln und eine Geschichte aus
der Bibel hören

1x im Monat am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Jugendhaus
14. Dezember 2022

Termine für Januar und Februar 2023 unter

<https://www.st-markus-augsburg.de/kinder-und-jugend>

Liebe Eltern, wenn Sie mehr Informationen brauchen, fragen Sie gerne
bei Jugendreferentin Heike Knebel nach, Telefon: 015775263182
oder Heike.Knebel@elkb.de

Ihr Kind sollte eine Trinkflasche mitbringen.



QR-Code
Offener Kindertreff

Spiel & Spaß mit Tiefgang für Kinder von 7 bis 11 Jahren



Du hast Lust, dich mit anderen Kindern zu treffen? Mit anderen Kindern
witzige Spiele zu spielen? Eine Geschichte aus der Bibel zu entdecken?
Und vielleicht ein wenig zu ratschen? Dann bist du hier genau richtig!
Wir treffen uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat (außer in den
Ferien), von 16.30 - 18 Uhr im Jugendhaus

Termine unter <https://www.st-markus-augsburg.de/kinder-und-jugend>



QR-Code
Entdeckerjungchar

Jugend-Treff Chillen, Quatschen, Billard spielen, Kickern und.....

Alle zwei Wochen am Donnerstag
ab 18 Uhr im Jugendhaus

Termine unter <https://www.st-markus-augsburg.de/kinder-und-jugend-0>



QR-Code
Jugendtreff



Gemeindeverein fundamentum

Mit Mitteln unseres Vereins unterstützen wir regelmäßig insbesondere Maßnahmen in St. Markus, die sich mit Erneuerung oder Sanierung der Immobilien befassen.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns über jede Spende, aber auch über neue Mitglieder. Mitgliedsanträge gibt es im Pfarramt

oder beim 1. Vorsitzenden Wolfgang Bär (Tel. 0821 717759). Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 50 Euro jährlich.

Wolfgang Bär, 1. Vorsitzender

Spendenkonto ***fundamentum***

IBAN DE94 7209 0000 0004 0796 55

BIC GENODEF1AUB

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG

Förderverein ambulante Pflege

Der Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V. ist 110 Jahre alt!

Am 8. November 2022 konnte der Diakonie-Verein seinen 110. Geburtstag feiern. In seinem langen Leben durchquerte er schon viele Etappen.

Ursprünglich wurde er als evangelischer Männerverein unter dem Namen Evangelischer Verein Augsburg-Lechhausen e.V. gegründet, welcher die Protestanten im Stadtteil zu einem engeren Kreise zusammenführen sollte. Der Verein pflegte seit jeher aber nicht nur die Geselligkeit, sondern widmete sich auch besonders denen in der Gemeinde, die unter Not und Krankheit zu leiden hatten. Als 1982 die letzte Diakonisse für die Krankenpflege nicht mehr zur Verfügung stand, übernahm der Verein die Trägerschaft für die neu gegründete Sozialstation, die als Mitglied des Diakonischen Werkes Augsburg und Bayern in den Stadtteilen Lechhausen, Hammer Schmiede und Firnhaberau, also

im Einzugsbereich der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Markus, St. Petrus und St. Lukas, tätig war. Um im Namen sichtbar zu machen, dass es sich bei dem Verein um eine Sozialstation handelt, wurde im November 2002 beschlossen, den Namen des Vereins in Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen e.V. zu ändern. Insbesondere aus betriebswirtschaftlichen Gründen erfolgte zum 1.1.2019 ein Betriebsübergang des "Betriebsteils" Sozialstation auf das Diakonische Werk Augsburg e.V. und die Eingliederung in die dortige Sozialstation. Da der Verein seither keine pflegerische Tätigkeit mehr ausübt, wurde er 2019 in den Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V. umgewandelt.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen aktuellen wirtschaftlichen Situation, der Sorgen um Inflation und Sicherstellung der Energie, des Krieges in der Ukraine und dessen Auswirkungen sowie weiterhin von Corona, um nur einige

Aus der Gemeinde berichtet

Themen zu nennen, müssen auch die ambulanten Sozialstationen, bei denen auch noch der Fachkräftemangel dazukommt, darum kämpfen, ihren pflegerischen Auftrag zu erfüllen. Sie sind deshalb weiterhin auf Spenden angewiesen.

Insofern möchten wir mit unserem Förderverein die Diakonie Sozial-

station Augsburg, die bekanntlich auch einen Stützpunkt in Lechhausen hat, weiterhin unterstützen und bitten deshalb erneut um Ihre Spende.

Wolfgang Bär, 1. Vorsitzender

Spendenkonto:

IBAN: DE85 7205 0000 0000 1007 01

BIC: AUGSDE77XXX

Stadtsparkasse Augsburg



Freud und Leid



Geburtstage, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen werden aus Datenschutzgründen nur in der Druckausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht!



Damals in Nazareth und heute bei uns

Auf dem Klingelschild steht nur "Gott". Die Tür sieht aus wie alle anderen Wohnungstüren in der heruntergekommenen Wohnanlage. Wer klingelt, wird von einem Jungen begrüßt, einige jüngere Kinder schauen neugierig, wer da vor der Tür steht und aus der Küche kommt die Mutter dazu, die fragt, was der Besucher will. Ihr Mann sei noch in seiner Werkstatt, sagt sie und dass der Älteste ihm helfe, das Holz für einen Auftrag zu schneiden. Sie bittet den Besucher herein und macht Kaffee. Und sie erzählt: Von den täglichen Sorgen, der Wohnung, die viel zu klein ist und dass das Geld immer knapp ist. Bis auf das Klingelschild lässt nichts ahnen, dass hier Gott auf der Erde wohnt, mitten bei den Menschen und dass er genauso arm ist wie alle, die in dem Plattenbauviertel wohnen.

So könnte es sein, wenn Gott heute käme, um auf der Erde zu wohnen.

Damals in Nazareth war es nicht viel anders: Die Familie von Jesus war eine Familie wie jede andere. Eltern, Geschwister, die Verwandten und Nachbarn ahnten nicht, dass Gott in Jesus ein Mensch geworden war und bei ihnen in Nazareth wohnte. Wie hätten sie das auch wissen können?

Wer kann sich denn vorstellen, dass Gott, den keiner je gesehen hat, den keiner sich vorstellen kann und der manchmal so unendlich weit weg zu sein scheint, dass Gott kommt, um auf der Erde zu wohnen und dass er ein ganz ge-

wöhnlicher Mensch ist? Das war damals schwer zu glauben. Nicht einmal die Familie von Jesus wusste, dass Gott einer von ihnen ist. Und erst recht wussten die Nachbarn nicht, dass Gott gleich neben ihnen wohnte und für diejenigen, die sich in der Bibel richtig gut auskannten, war es ein völlig absurder Gedanke.

Der junge Mann aus Nazareth war für sie einer, der gegen alle Regeln verstieß. Einer, den man loswerden musste. Am besten möglichst schnell. Und das geschah dann auch. Gott war gekommen, um auf der Erde zu wohnen und wurde verhaftet und zum Tod verurteilt. Viele aber, die Jesus begegneten, fühlten, dass etwas besonderes geschah. Sie hätten wohl nicht gesagt: Heute bin ich Gott begegnet. Aber dass Gott ihnen ganz nahe war, wenn sie mit Jesus zusammen waren, das hätten sie vielleicht gesagt, oder: Wenn Jesus mit uns spricht, wenn er von Gott erzählt, dann kommt der Himmel ganz nah zu uns.

Aber es war schwer zu glauben, denn Jesus war ja auch der Junge von nebenan, der Sohn von Maria und Josef aus Nazareth und es gab keinen Hinweis an ihm, der sagte: Das ist Gott. Er sieht aus wie ein Mensch, aber er ist auch Gott. Und er wohnt gerade auf der Erde bei den Menschen.

Das war damals schwer und wäre es heute. Heute wäre es nicht Nazareth, aber vielleicht die Wohnung in der Plattenbausiedlung, wo die leben, die sich keine ande-

re Wohnung leisten können. Da täten wir uns genauso schwer, wie die Menschen damals, zu glauben, dass Gott sich dorthin aufgemacht hat. Dass er im 5. Stock wohnt, mit vielen Geschwistern und dem Vater in der Werkstatt helfen muss, damit Geld verdient wird.

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Denn Gott hat sich aufgemacht von seiner heiligen Stätte! (Sacharja 2)

Das lesen wir beim Propheten Sacharja.

Für die Menschen, denen der Prophet diese unglaubliche Botschaft verkündete, war es ein Lichtblick in einer dunklen Zeit, dass Gott nicht irgendwo weit weg, sondern bei ihnen wohnen will. So konnte bei ihnen die Hoffnung wachsen, dass Gott bei ihnen ist. Unsichtbar, aber sehr lebendig und gar nicht weit weg.

Die Menschen, die Jesus begegneten, konnten das auch spüren. Jesus heilte Kranke, sprach mit Außenseitern, ging zu den Ausgestoßenen. Er erzählte den Menschen von Gott, und sie spürten, dass Gott ihnen nahe sein will. Sie erfuhren: Gott vergisst keinen und jeder ist ihm recht, so wie er ist.

Und die Hoffnung konnte wachsen, dass eines Tages Erde und Himmel, Gott und die Menschen eins sein werden, weil Gott schon jetzt auf der Erde wohnt und die Menschen dann im Himmel wohnen werden.

Und wir? Wir wüssten so gerne,

wo wir Gott begegnen können, wenn er doch auf der Erde wohnt. Wenn er sich aufgemacht hat von seiner heiligen Stätte, um bei uns zu wohnen, dann muss man ihm doch irgendwo begegnen können. Die Wohnung in der Plattenbausiedlung, wo man nur klingeln müsste, gibt es leider nicht. Aber Gott hat viele Adressen. Er wohnt überall, wo Menschen erfahren, dass sie nicht allein sind mit dem, was sie sorgt, was ihnen zu viel wird und wie ein Schatten über ihrem Leben liegt. Manchmal sitzt er direkt neben mir und hört einfach zu. Er fragt: Kann ich dir helfen? und packt einfach mit an und manchmal schickt sie eine Nachricht und schreibt: Ich denke an dich. Geht es dir gut?

Wem jetzt eine Adresse eingefallen ist und die nicht in Nazareth ist, dann ist gerade klar, wo Gott wohnt. Allerdings hat er viele Adressen. Und er wohnt tatsächlich an jeder dieser Adressen.

Denn Gott hat sich von seiner heiligen Stätte aufgemacht, um auf der Erde zu wohnen.

Das begann mit dem Engel, der zu Maria kam. Das angekündigte Kind wurde in Bethlehem geboren und hat in Nazareth gelebt. Seitdem wohnt Gott überall auf der Erde. Sein Weg führt aus der Krippe in alle Welt und zu allen Menschen, aus dem Himmel auf die Erde und er wohnt mitten unter uns und immer ganz nahe bei mir und bei dir und bei uns.

*Ein geseignetes Weihnachtsfest
wünscht
Pfarrerin Katharina Beltinger*

Jahreslosung
2023

*Du bist
ein Gott,
der mich sieht.*

Namen und Adressen



Pfarramt

Blücherstr. 26, 86165 Augsburg

Tel.: 71 97 61 Fax: 7 29 13 89 Email: [Pfarramt.StMarkus.A@elkb.de](mailto: Pfarramt.StMarkus.A@elkb.de)

Homepage: www.St-Markus-Augsburg.de

Spendenkonto: IBAN: DE50 7209 0000 0004 0027 50

BIC: GENODEF1AUB, VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG

Büro

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr; Do 16 - 18 Uhr

Telefon 71 97 61

Sekretärin: Elke Ostertag-Zimmer

Email: Elke.Ostertag-Zimmer@elkb.de

Pfarrerin

Katharina Beltinger, Blücherstr. 26, 86165 Augsburg, Telefon 71 97 61

Email: Katharina.Beltinger@elkb.de

Jugendreferentin

Heike Knebel , Tel: 719761 oder 015775263182 Mail: Heike.Knebel@elkb.de

Kinder - und Jugendbücherei St. Markus

Öffnungszeiten: Freitag 8.30 - 10 Uhr und 14-16 Uhr (in der Schulzeit) Sonntag 11-12 Uhr

Telefonische Verlängerung der Ausleihe unter Tel. 4483250

Gemeindeverein fundamentum

1. Vorsitzender: Wolfgang Bär, Tel.: 71 77 59, info@fundamentum-foerderverein.de

Spendenkonto IBAN: DE94720900000004079655 BIC: GENODEF1AUB

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu eG

Diakonie-Sozialstation

Diakonie Sozialstation Augsburg (mit Stützpunkt Lechhausen), Leitung: Ulrike Häusler

Alte Gasse 12, 86152 Augsburg, Telefon: 0821 5094312

Email: sozialstation@diakonie-augsburg.de Homepage: www.diakonie-augsburg.de

Förderverein für die ambulante Pflege im Diakonischen Werk Augsburg e.V.

1. Vorsitzender: Wolfgang Bär, Tel. 71 77 59

Spendenkonto IBAN DE8572050000000100701 BIC AUGSDE77XXX Stadtparkasse

Kindertagesstätte St. Markus

Träger: Ekita.net, Evangelische Kindertageseinrichtungen in der Region Augsburg,

Gemeinnützige GmbH, Ulrichsplatz 17, 86150 Augsburg

Blücherstr. 26a, 86165 Augsburg, Tel.: KiTa 71 75 50 Hort 20 71 42 54

Email: kita.st-markus@ekita.net

Homepage: www.ekita.net

Leitung: Ursula Schwanbeck

Spendenkonto: IBAN: DE46 7205 0101 0030 2051 57 BIC BYLADEM1AUG Kreissparkasse